

Jetzt reden die Jugendlichen mit

Jugendliche und Erwachsene haben am ersten Mörschwiler Jugendmitwirkungstag vier Projekte ausgearbeitet. Mit dem konkreten Ergebnis, dass am 12. September der erste Kinoabend stattfinden soll.

Witten- gen ihre ler Vor- avallino hinder- m und Uhr die 7a und uungs- gibt es schuli- m An- ght ein fchael ie der pd)

rs für Regio- (RDZ) garten ucher Haus Lern-) ver- chen, Flug- oder : fin- sche ken-

hon fen- tim- die ich un- gung- ers- auf- ge- u- nd

GISELA TOBLER
MÖRSCHWIL. Samstagnachmittag, das herrliche Frühlingswetter lockt ins Freie. Trotzdem ziehen es 45 junge Mörschwilerinnen und Mörschwiler vor, den Nachmittag im Gemeindezentrum zu verbringen. Gemeinsam mit 25 Vertreterinnen und Vertretern der politischen Gemeinde, der beiden Kirchgemeinden und der Dorfvereine erarbeiten sie je ein Konzept für einen Jugendtreff, ein Jugendcafé, regelmässig stattfindende Kinoabende und einen Jugend-Platz im Freien.

Erziehung in Demokratie
Die vier Workshops werden von Jugendlichen geleitet, die Erwachsenen haben lediglich die Rolle von Beratern. Der Mitwirkungstag zeigt, wie ernsthaft und engagiert der Nachwuchs seine Chance wahrnimmt, sich bei den Erwachsenen Gehör zu verschaffen. «Hier erleben wir demokratische Bildung», freut sich Andy Linaacher vom Verein infoklick.ch Schweiz, der das Mörschwiler Jugendprojekt von Beginn weg begleitet. «Die Jugendlichen haben grosse Fortschritte gemacht und gelernt, dass man nicht mit dem Kopf durch die Wand kann.»

Im Café oder auf Platz treffen?
Für die Realisation eines Jugendcafés engagieren sich vor allem die Mädchen. Auf einem Flip-Chart notieren sie alles, was für die Umsetzung erforderlich ist: Von den Getränken über die Ausstattung des Baumes bis hin zu den Öffnungszeiten.

In der Gruppe, die sich für einen eigenen Platz auf dem Schulhausareal einsetzt, sind die Buben ganz unter sich. Angeregt diskutieren sie darüber, wie sich Sitzgelegenheiten, Feuerstelle, Scheinwerfer und das erforderliche Segel für die Überdachung



Die Rolle der Leiter macht den Teilnehmenden des Jugendmitwirkungstages sichtlich Spass. Bild: Ralph Ribi

kostengünstig aufzutreiben lassen. «Oder könnte man allenfalls Sponsoren für die Sache begeistern?», fragen sie sich. Als nächstes werden sie einen Antrag an den Schulrat stellen.
Ein Jugendtreff für 12- bis 17-Jährige wird sowohl von Buben wie auch von Mädchen ge-

wünscht. Er soll jeweils am Freitag geöffnet sein und möglichst zentral liegen. Die Jugendlichen stellen Regeln auf: Kein Alkohol, keine Zigaretten, kein Vandalismus, lauten diese. Den für den Treff zuständigen Jugendarbeiter wollen die Workshop-Teilnehmer selbst wählen.

Ein erstes konkretes Ergebnis kann die Filmgruppe CIM (Cinema in Mörschwil) vorweisen: «Adler-Saad oder in der Turnhalle ein Kinoabend stattfinden, erstmals am 12. September. Um 17 Uhr präsentieren die vier Arbeitsgruppen ihre Ideen

im Gemeindesaal. Gemeinderat Martin Wirth lobt in einem Schlussvotum das Engagement der Jugendlichen und verspricht: «Die Behörden nehmen eure Anliegen ernst.» Am 4. Juni findet eine Sitzung statt, in der die Ergebnisse des Jugendmitwirkungstages ausgewertet werden.

WÖRTLICH



Florian Baumgartner, 14
Realschüler

Platz im Freien

Ich finde es gut, dass wir auch einmal etwas zu sagen haben. Für einen Platz in Mörschwil, wo wir im Freien ungestört unter uns sein können, werde ich so lange kämpfen, bis wir ihn haben.

WÖRTLICH



Elena Schless, 13
Sekundarschülerin

Etwas bewirken

Diese Chance muss man nutzen. Ich mache mit, weil ich etwas bewirken will. Die Erwachsenen sollen nicht immer über unsere Köpfe hinweg entscheiden. Mir liegt vor allem ein Jugendtreff am Herzen.